

--&gt;

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 22. Juli 2013, 01:33 Uhr

## Der Vortrommler übt für die WM



Thomas Pitsch, Lead Drummer der St. Galler Pipe Band United Maniacs. (Bild: Ralph Ribl)

Nein, es ist kein Tag für schottische Uniformen. «Viel zu heiss!», sagt Thomas Pitsch und lacht. Dennoch stürzt er sich für ein Foto in seine Montur, jene der St. Galler Pipe Band United Maniacs: Hemd, Krawatte, Weste, Kniesocken – und der Schottenrock. «Der Kilt trägt», sagt Pitsch. Da er aus dickem Stoff in mehreren Lagen bestehe, sorgt er nur bedingt für Kühlung – trotz Beinfreiheit.

Ob sich die Kilts für schottisches Sommerwetter besser eignen, davon wird sich Thomas Pitsch demnächst persönlich überzeugen können: Im August nimmt er als Trommler an den World Pipe Band Championships, den Weltmeisterschaften der Dudelsack-Formationen, in Glasgow teil. Aber davon später.

### «Man muss servieren können»

Bei den United Maniacs, die vor kurzem auch am St. Galler Military Tattoo aufgetreten sind, ist Thomas Pitsch Lead Drummer – er leitet das Trommelregister, die Drum Section. In vielen Stücken hat er die Funktion des Vortrommlers: Er spielt zuerst alleine eine rhythmische Figur, dann trommelt die ganze Drum Section die Takte in einer Art Echo. Zudem achtet die Drum Section während des Spielens ständig auf den Lead Drummer, adaptiert sein Tempo und seine Bewegungen. Er wiederum orientiert sich am Pipe Major, dem musikalischen Leiter der Band – oder, im Fall der United Maniacs, der Leiterin.

Nebst Sicherheit auf dem Instrument benötigt der Lead Drummer ein besonders gutes Gedächtnis. «Pipe Bands spielen stets alles auswendig, ohne Noten», sagt Thomas Pitsch. Beim Vortrommeln dürfe er sich erst recht keine Fehler leisten – oder anders ausgedrückt: «Man muss servieren können.»

### Tambour und Drummer

Thomas Pitsch ist weniger ein Schottland-Fanatiker als vielmehr ein leidenschaftlicher Trommler. Er begann als 12-jähriger Tambour, lernte das Handwerk nach Schweizer Art auf der Basler Trommel und spielte regelmässig am Kinderfest und an der Fasnacht. Später wurde er Militärtambour – «eine gute Schule», sagt Pitsch.

Über einen Kollegen kam er auf das «schottische» Trommeln und stieg bei den United Maniacs ein. «Mich fasziniert die Art und Weise, wie man die Trommel in der Pipe Band einsetzen kann», sagt der 45-Jährige. Die Snare Drum, die kleine Trommel der Pipe Bands, klingt feiner und greller als die Basler Trommel, und während der Schweizer Tambour – zumindest traditionellerweise – eher mit Kraft aus den Armen und Handgelenken arbeitet, setzt der Pipe Band Drummer auf flinke Fingertechnik.

Derzeit übt Thomas Pitsch besonders intensiv. David Ogilvie, ein bekannter schottischer Piper und Drummer, hat ihn eingeladen, am 18. August an der Weltmeisterschaft in Glasgow teilzunehmen – mit den West Coast Highlanders, einer neu gegründeten Formation aus Schottland, die ausschliesslich aus sehr erfahrenen Musikern besteht. «Als Ausländer in einer echten schottischen Pipe Band auf diesem Level spielen zu dürfen, ist etwas ganz Besonderes», sagt Pitsch. Er sei stolz und «wahnsinnig gespannt».

### Arbeit im Strafvollzug

Wenn er gerade nicht trommelt, verfolgt Thomas Pitsch eine nicht ganz alltägliche Berufskarriere: Er hat Glasmaler gelernt, wurde später Erwachsenenbildner und wechselte schliesslich in den Strafvollzug. Seit zwölf Jahren leitet er in der Strafanstalt Saxerriet ein Programm zur Individualförderung physisch und psychisch angeschlagener Insassen. «Dazu ist die Musik – nebst Sport – ein guter Ausgleich», sagt Pitsch.

Adrian Vögele

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ostschweiz/tb-os/Der-Vortrommler-uebt-fuer-die-WM:art120094.3478478>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte

Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—